

spricht, bei sämtlichen Basen Erregung und Lähmung gleichzeitig auftreten und die beobachtete Wirkung immer die Resultante zweier entgegengesetzt verlaufender Prozesse ist, kann ich noch nicht beantworten.

Am Skelettmuskel rufen die Glieder der Trimethylalkylammoniumreihe bis zum Heptylderivat eine mehr oder minder starke Contractur hervor, die durch TMO und Glieder der TÄ-Reihe (es konnten noch nicht alle geprüft werden) aufgehoben wird. Es ist bemerkenswert, daß der Umschlagspunkt hier nicht an der gleichen Stelle liegt, wie am Herzen. Ob der Umschlagspunkt in Abhängigkeit von den jahreszeitlichen Schwankungen der Erregbarkeit des Herzvagus steht, ist noch nicht geprüft. In gewissen Konzentrationen wirkt auch TMO kontrakturierend.

Auf allgemeinere Folgerungen, die sich aus diesen Beobachtungen ergeben, einzugehen, behalte ich einer ausführlichen Veröffentlichung vor.

---

### Berichtigung.

In der Arbeit „Bürker, Das Gesetz der Verteilung des Hämoglobins auf die Oberfläche der Erythrocyten“ (dieses Archiv 195, 516) muß es auf S. 518, letzte Textzeile heißen: Hb<sub>E</sub>-Gehalt  $24 \cdot 10^{-12}$  g, und nicht  $10^{-14}$  g.